

Heimat

cabaret & meh

Winter/Frühling 2014

ORCA MEDIA ASW

«cabaret & meh» – der Badener Verein für Kleinkunst und mehr präsentiert auf der Bühne im Wirtshaus zur Heimat Ehrendingen:



Donnerstag, 16. Januar 2014, 20:30 Uhr

Frölein Da Capo: «Gemischtes Plättli»

Gitarre, Trompete, Öpophonium, Klavier, Nachttischlämpli – die halbe Stube führt Frölein Da Capo mit sich, wenn sie auf der Bühne performt. Mit dem Loop-Gerät wird dieses Arsenal live zusammengemischt; dieses «gemischte Plättli» ist denn auch so vielseitig wie der Name verspricht. In ihren Mundart-Liedern behandelt Frölein Da Capo die wirklich wichtigen Dinge des Lebens: Schuhe, Haarteile, Sporthosen und Männer.

Charme, Witz und eine unglaublich schöne Stimme – dieses Frölein ist eine Wucht!

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag 23. Januar 2014, 20:30 Uhr

Michèle Wächter: «Irrtum – nicht der IQ entscheidet»

Eine Frau. Sie lebt ihr Leben. Irrtum! **Nicht der IQ ist entscheidend, um den Traummann zu finden, sondern Strategie.** Wie das geht, zeigt Irrtum, die körpertheatralische Slapstick-Komödie.

Spiel: Michèle Wächter Inszenierung: Simona Hofmann Text: Matthias Dix

Hochdeutsch/Mundart, ohne Pause (ca. 70 Minuten)

Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–



Donnerstag, 6. Februar 2014, 20:30 Uhr

Straumann/Galizia: «Wolken melken»

Philipp Galizia und Rhaban Straumann teilen sich mit Freuden die Bühne. Denn sie hören sich gegenseitig gerne zu. Und das ist ansteckend! Wenn Galizia von schrägen Menschen und berührenden Begegnungen erzählt und Straumann mit subtilem Humor von seinen Reisen berichtet. Muri und Olten treffen sich in Ehrendingen. Kein Gipfeltreffen, nein, **eines, das sich lohnt.**

Hochdt./Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 30.–**

Special!



Donnerstag, 13. Februar 2014, 20:30 Uhr

Nicole D. Käser: «Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit»

Dieses Programm sorgt reihum für ausverkaufte Häuser. Das Publikum lacht zwei Stunden durch, obwohl das Stück keinen einzigen Witz enthält. Nicole schafft es, sich in die Herzen ihres Publikums zu spielen. Weil sie trotz des heiklen Themas «Sex» nie unter die Gürtellinie rutscht. Weil sie weiss, was Frauen und Männer wollen. Laut Spielregel darf nicht geklatscht werden. Wer interaktiv beim Stück mitmachen will, kann dies mittels Summen gerne tun. Lachen ist natürlich gestattet.

Das Seminarkabarett besteht aus 100% Wissenschaft und 100% Kabarett.

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 20. Februar 2014, 20:30 Uhr

Irish Night mit «Céol»

Wir freuen uns sehr, dass sie mit einem neuen Repertoire wieder bei uns sind: der charismatische Sänger und Uilleann-Pipes-Virtuose Brendan Wade, der Violonist Matthias Lincke und der Saitenspezialist Christian Fotsch. **Feurige Reels, Jigs und Hornpipes, poetische Slow Aires mit Low Whistles, sowie Songs**

und Balladen von der grünen Insel werden Sie mitreissen!

Irish Folk **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Mittwoch, 26. Februar 2014, 20:30 Uhr

Helga Schneider: «Hellness»

Eine kabarettistische Satire von Pontius zu Pilates

HELLNESS ist eine Berg- und Talfahrt durch die Abgründe und Schluchten einer Dame im Klimawandel im Zeitalter von Superstars und anderen Naturtalenten. Eine satirische Entfaltung im Dschungel der Schönheitschirurgie. In Helgas Show ist der Body, der nicht gepimpt ist, ein Nobody!

Text: Regula Esposito Regie: Krishan Krone Musik: Jeannot Steck

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 6. März 2014, 20:30 Uhr

«Im Bett mit Sisyphos»

Mehr als nur Bettgeschichten – von Katja Baumann

Nach einem anstrengenden Tag taucht Isabelle, ambitionierte Karrierefrau, mit ihrem ungleichen Partner im Bett in Gespräche ein, wie sie tausende Paare führen. Sie diskutieren, plänkeln und plaudern vor dem Einschlafen über Belangloses und Tiefgründiges.

Erstaunliche und überraschende Erkenntnisse dringen ans Tageslicht und rütteln mit Hartnäckigkeit an der Realität... **Wagen Sie sich ins Bett des Löwen und erschrecken Sie nicht, wenn Sie sich darin plötzlich selber wieder finden.** Produktion: nordArt Regie: Ueli Bichsel

Hochdeutsch, ohne Pause (ca. 70 Minuten)

Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–



Donnerstag, 13. März 2014, 20:30 Uhr

Josef Brustmann: «Leben hinterm Mond»

Wort-, bild- und musikgewaltig zielt Brustmann auf die humorvollen, absurden und unerklärlichen Hintergründe des Daseins. Auf einem Einödhof als achtes von neun Kindern aufgewachsen, lehrte ihn der Zaunkönig das Singen und die Grille das Saitenspiel. Das ist sein ganzes Rüstzeug für den Balance-Akt über das Lebensseil. Unter ihm die Abgründe der Grossstadt und das moderne

Leben. Kommt Josef an Ziel? Ach! **Ein Programm für schwache Nerven...**

Wie Gerhard Polt oder Peter Spielbauer der Oberfranke Josef Brustmann ganz in der Tradition des Bayrischen Kabarett – eine echte Trouvaille!

Bayrisch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**

...noch mehr Kleinkunst-Perlen auf der Rückseite!





Donnerstag, 20. März 2014, 20:30 Uhr

Morò: «Amore, Spaghetti e Rivoluzione»

Morò alias Mauro Corchia, bekannt als Frontmann der Berner Band «Fusion Square Garden», erzählt Geschichten aus dem Leben eines Secondos, der seine Wurzeln sucht; irgendwo zwischen Bümpliz und Lecce, Alpen und Mittelmeer, Pop und Canzoni, Stromgitarren und Fisarmonica.

Eine hochkarätig besetzte, weitgehend akustische Liveband (Musiker von Plüsch, Gustav, Famara, FSG) verzaubert, bringt zum Lachen – mal laut, mal leise, immer mit mediterranem Flair. Ital./Mundart, mit Pause **Ristorante ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 27. März 2014, 20:30 Uhr

Rosetta Lopardo: «Amuri»

Wann ist Zeit zum Gehen, wann zum Bleiben? Darf sich Frau mit prallem Terminkalender verlieben? Und wer ist Bruno? Eine zwischen zwei Kulturen aufgewachsene Frau stellt Fragen, auch mit Musik: Süditalien trifft Appenzeller Zäuerlen. Musik, die mehr erzählt, als man sagen könnte. **Musik, die bewegt, antwortet und bleibt. That's Amuri!** Mit Rosetta Lopardo (Text/Schauspiel/Gesang) und Christian Fotsch (Musik & Komposition), Regie: Angela Buddecke

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 3. April 2014, 20:30 Uhr – **VORPREMIÈRE!**

Reto Zeller: «lichterloh»

Lichterloh ist ein Streifzug durch die Schweizer Volkseele, die innige Hommage eines präzisen Beobachters, der das Wesentliche zu verwischen weiss, um im Unwesentlichen Komik und Kerne zu finden. **Eine humoristische Odysse, in welcher der lustvolle Querdenker und poetische Liedakrobat Reto Zeller alles zum Besten gibt, was seine Sinne kitzelt.**

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 10. April 2014, 20:30 Uhr

Volker Ranisch: «Felix Krull, Hochstapler»

Felix Krull, Sohn eines bankrotten rheinischen Schaumweinfabrikanten, ist ein Träumer, Phantast und bürgerlicher Nichtsnutz. Verliebt in die Welt, ist er bestrebt, die Welt in sich verliebt zu machen. Volker Ranisch spürt mit diesem Soloabend der hohen Sprachkunst Thomas Manns nach, schlüpft in die Rolle des Ich-Erzählers Felix Krull, lässt in freier Rede die illustre Gesellschaft des Romans entstehen und erweckt gleichzeitig einen lebendigen Eindruck vom vortrefflichen Wortwitz des Autors.

Literarisches Kammerspiel mit Volker Ranisch nach dem Roman von Thomas Mann

Hochdeutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Mittwoch, 23. / Donnerstag, 24. April 2014, je 20:30 Uhr

«Philip Maloney»

Jubiläums-Lesetour mit zwei neuen haarsträubenden Fällen, die noch nie am Radio zu hören waren: Ein Mann, der im Wald nach einer geheimen Formel Einsteins sucht und der mysteriöse

Tod eines anderen Mannes in einem Tram. Gibt es die Formel tatsächlich und was hat es mit dem Projekt Tram-3000 auf sich? All diese Geheimnisse löst Philip Maloney in kultiger Manier, während ihm der Polizist tatkräftig im Wege steht – so geht das! Mit Michael Schacht & Jodoc Seidel

Hochdeutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 8. Mai 2014, 20:30 Uhr

Alfred Dorfer: «bisjetzt – solo»

Wir haben uns gefragt: Müssen wir den Dorfer eigentlich noch vorstellen? Dieses österreichische Kabarett- und Satire-Urgestein, bekannt aus Film und Fernsehen? Wir glauben's kaum und sind mächtig stolz, dass er auf unsere kleine Bühne kommt. «bisjetzt» ist eine wunderbar abwechslungsreiche Werkschau Dorfers, über den die Süddeutsche Zeitung schrieb: **«Er ist der vielfältigst Begabteste unter seinen deutschsprachigen Kollegen.»**

Hochdeutsch, mit Pause

Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–



Donnerstag, 15. Mai 2014, 20:30 Uhr

Patrick Boog: «Onkel Aschi»

Beat Wipfli, ein passionierter Toupetträger, sieht sich mit Onkel Aschis letztem Wunsch konfrontiert. Ein ausserordentlich bizarrer Wunsch, dessen Umsetzung zur Herausforderung wird. Gut, dass ihm da die Tante aus der alten Schachtel zu Hilfe kommt. Wäre Hitchcocks Psycho ein Heimatfilm geworden, hiesse er ONKEL ASCHI! Zwar ohne Messerstecherei, aber mit Schweizer Aufschnitt.

Ein kabarettistisches Theatersolo voller schwarzem Humor und Nächstenliebe von und mit Patrick Boog. Regie: Beat Gärtner

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**

Ur-Aufführung!



Donnerstag, 22. Mai 2014, 20:30 Uhr

SimonENZLER: «Vestolis»

Mit «vestolis» ist in Simon's neuem Programm nicht ein Ort in Südnorwegen gemeint, sondern eine Art und Weise, wie man handelt. Hinter vorgehaltener Hand wird fast alles möglich: Stillschweigende Aktienmehrheiten, kuriose Geschäfte, ja sogar die Beichte wird einem undercover abgenommen, sofern man denn noch katholisch genug ist, etwas verbrochen zu haben. Daniel Ziegler muss dazu Musik machen und Sie im Glauben lassen, es sei alles nur gespielt.

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 38.–**



...und an jedem Bühnenabend, ab 18 Uhr:

«Theater-Tavolata»

Essen in der Tafelrunde mit Wein à discrétion!

Theater-Tavolata in 3 Gängen mit Wein à discrétion: 59.–/Person
Theater-Tavolata in 2 Gängen mit Wein à discrétion: 51.–/Person
 (ohne Wein abzüglich 7.–)

Reservierungen / Tickets / Infos:

www.cabaretundmeh.ch

Kein Internet? Telefonische Bestellung: Menf Rhyner, Fon 079 431 88 62

Veranstaltungsort: Wirtshaus zur Heimat, Dorfstrasse 22, 5420 Ehrendingen
www.zurheimat.ch Programmänderungen vorbehalten.

Den Heimat-Kleinkunstgenuss gibt's auch im Abo!

Mehr Info dazu finden Sie auf unserer Website www.cabaretundmeh.ch

«cabaret & meh» wird unterstützt von:

